

Sünde immer mir verhaßt, die Tugend meine Führerin, mein Schirm und mein Schutz; so will ich gern, auch bei Entfagungen und Aufopferungen, dem Ziele zueilen, das du mir vorgestecket hast, durch Tugend nämlich glücklich zu werden! Gern will ich thätig und arbeitsam in meinem Tagewerke, liebeich gegen meine Eltern, Lehrer und Vorgesetzten, und unermüdet in allem Nützlichen und Wissenswerthen seyn! Dann siehest du voll Gnade schon hier auf mich herab, und nimmst mich einst — spät oder frühe — in das ewige Reich deiner Liebe auf! Amen.

Am Sonnabende.

Schon wieder eine Woche dahin unter deinem allmächtigen Schutze, Vater im Himmel, weiser Lenker und Regierer unsrer Tage! Haben wir sie auch nützlich vollbracht? sie zu deinem Preise und unserm Heile immer angewendet? Ach, Herr, unser Herz sagt uns: „nicht immer so, wie wir eigentlich gesollt!“ O, entziehe uns darum, unsers Undankes wegen, deine fernere Gnade, deinen weitem Segen nicht! Laß uns mit neuen Vorsätzen zum Besserwerden auch diese Woche schließen, morgen in unschuldigen Vergnügungen und in stillem Andenken an dich und deinen göttlichen Sohn, deinen Tag feiern, zu den kommenden Verrichtungen der neuen Woche uns stärken, und immer mehr wachsen in deiner Zucht, in aller Liebe zum Guten, in Wahrheit, Erkenntniß und heiliger Tugend!